

Mehr GRÜN: Damit Hamburg-Nord noch besser wird!

(mwb) Am 25. Mai 2014 finden erstmals gemeinsam mit der Europawahl auch die Wahlen für die Bezirksversammlungen statt. Sie entscheiden mit Ihrer Stimme für die Bezirksliste dann, mit welcher Stärke die Parteien in der Bezirksversammlung vertreten sein werden.

Amüsiert haben wir die aufgeregte Geschäftigkeit manch politischer Konkurrentinnen in den letzten Wochen verfolgt und uns gleichzeitig darüber gewundert, dass die zurückliegende Legislatur nicht genutzt wurde, politische Positionen zu bestimmen. Als GRÜNE haben wir versucht, sehr klar und kontinuierlich unsere Positionen in die politische Debatte einzubringen. Das ist uns auch an vielen Stellen über den Bezirk hinaus gelungen. Als Beispiele seien genannt:

- die Debatte um einen fahrrad- und fußgängerInnengerechten Rückbau der Langenhorner Chaussee;
- die Diskussion um die Benennung der Hindenburgstraße;
- unserer Initiative zum „Eppendorfer Strand“ und allgemein zur Nutzung des öffentlichen Raumes.

Wir GRÜNEN haben kontinuierlich in den letzten drei Jahren durch vielfältige Initiativen und Anfragen deutlich gemacht, für welche Politik wir stehen:

Für eine soziale und ökologische Erneuerung unseres Bezirks.

Unsere Politikschwerpunkte, für die wir uns seit Jahren stark machen, erläutere ich unten. Für diese wollen wir uns auch in der neuen Legislatur einsetzen. Wie stark

unser Einfluss auf bezirkliche Politik sein wird, entscheiden Sie mit ihren Stimmen für die Bezirksliste.

Ich persönlich bedanke mich an dieser Stelle für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Herzlichen Dank auch meinen Kolleginnen und Kollegen der Fraktion und den vielen zugewählten Bürgerinnen und Bürgern, die für uns ehrenamtlich GRÜNE Politik in den Ausschüssen machen, für die engagierte Mitarbeit. Gemeinsam arbeiten wir weiter daran, dass Hamburg-Nord noch besser wird!



Michael Werner-Boelz
Fraktionsvorsitzender

M. Werner-Boelz

Unsere Schwerpunkte von 2011 bis 2013

STADTENTWICKLUNG

Hamburg ist eine wirtschaftlich erfolgreiche, attraktive Stadt, die auch zukünftig Menschen anziehen wird. Es müssen daher zusätzliche Wohnungen gebaut werden. Dafür wollen wir uns einsetzen. Aber nicht um jeden Preis! Wir setzen hier die Qualität in den Mittelpunkt. Von Energiestandards über die Energieversorgung neuer Quartiere bis hin zur Schaffung ausreichender Grünflächen haben wir und werden wir weiterhin GRÜNE Akzente in der Stadtentwicklung setzen.

Wir haben uns auch für **bezahlbaren Wohnraum** eingesetzt. Wir meinen: städtische Grundstücke dürfen nicht mehr an profitorientierte Investoren, sondern nur noch an Wohnungsbauunternehmen wie SAGA/GWG, Baugenossenschaften, Wohnprojekte und Baugemeinschaften veräußert werden. Unseren Antrag dazu lehnten SPD, FDP und CDU leider ab.

Ausgehend von den Diskussionen um den Bebauungsplan Groß Borstel 25

(„Tarpenbek Greens“) wollten wir eine **bessere Einbindung der Bürgerinnen und Bürger bei Entscheidungsprozessen zu Bebauungsplanverfahren** durchsetzen - Die anderen Fraktionen lehnten auch diesen Vorschlag ab. So bleibt es dabei, dass es zwar ein gesetzlich vorgeschriebenes Beteiligungsverfahren gibt, inhaltlich aber alles so festgezurrert ist, dass durch die Einwände und Anregungen der Bevölkerung kaum mehr Veränderungen möglich sind.

Das wollen wir ändern!

VERKEHR

Die „autogerechte Stadt“ der 70er-Jahre ist leider heute noch zu oft Richtlinie der Politik. Obwohl bereits über 30 Prozent der Hamburger Haushalte ohne eigenen PKW leben, drehen sich fast alle Verkehrsdebatten um ausreichenden Parkraum für Autos und den fließenden Kfz-Verkehr. **Die Belange der Menschen mit Rad und zu Fuß werden viel zu selten vertreten.** Das wollen wir weiter ändern!

Doch auch hier: Unseren Antrag die **Langenhorner Chaussee**, eine der unfallträchtigsten Straßen Hamburgs, zugunsten von Rad- und Fußverkehr umzugestalten, lehnten SPD, FDP und CDU ab.



Dabei wäre dadurch der Verkehr auch für die AutofahrerInnen sicherer geworden.

Wir setzten uns auch dafür ein, **Fahrradstraßen** rund um die Alster zu schaffen. Im Rahmen des von uns angeregten **Radverkehrskonzepts** wird dies nun geprüft. Gemeinsam mit unseren Norderstedter KollegInnen brachten wir einen **Rad-schnellweg** von Alsterdorf nach Norderstedt auf den Weg.

LEBEN IM QUARTIER

Wir haben die reichhaltige **Kultur- und Sportszene** im Bezirk immer unterstützt. Stadtteilkulturzentren wie Goldbekhaus und ella-Kulturhaus Langenhorn sind für uns wichtig, weil sie die Eigeninitiative unterstützen und kulturelle Bildung

(Fortsetzung auf Seite 2)



(Fortsetzung von Seite 1)

fördern. Sie müssen ausreichend finanziert werden. Unser Antrag, dass die Mittel an Inflation und Tarifsteigerung angepasst werden sollen, lehnten SPD und FDP ab.

Das **Projekt WIESE**, ein theatrales Bildungs- und Produktionszentrum der freien Tanz- und Theaterszene am Barmbeker Wiesen- damm, haben wir unterstützt. Auf unsere Initiative hin trat der Bezirk der Genossen- schaft WIESE bei. Wir hoffen, dass nun bald eine weitere wichtige Kulturstätte im Bezirk entsteht.

Immer wieder setzten wir uns für die **Sportvereine** ein - bei der Vergabe der Hal- lenzeiten oder bei Problemen mit Sanie-

rungsmaßnahmen von städtischen Turnhal- len. Wir unterstützten den neuen Kunstra- senplatz des USC Paloma, das vom HTB 62 betriebene Naturbad Kiwittsmoor und das neue Drainagesystem des SC Victoria- Sportplatzes.



Groß Borstel: Chance für echte Bürgerbeteiligung vertan

(mwb) Die Bezirksversammlung hat den umstrittenen Bebauungsplan Groß Borstel 25 („Tarpenbek Greens“) endgültig be- schlossen. Am ehemaligen Güterbahnhof Lokstedt werden in den nächsten Jahren 750 Wohnungen entstehen. Im Stadtteil gab es erhebliche Vorbehalte wegen der ungenü- genden Verkehrsanbindung des Bauprojek- tes. Es wurde auch befürchtet, dass die not- wendige soziale Infrastruktur im Stadtteil nicht so schnell mitwachsen werde. Groß Borstel zählt derzeit rund 8.000 Einwohne- rinnen und Einwohner. Mit dem Neubaupro- jekt wird deren Zahl um rund 25 % steigen.

Gegen den Bebauungsplan gab es 626 Einwendungen – eine ungewöhnlich hohe

Zahl. Für die GRÜNEN war das Anlass, eine Initiative zu starten, um mit den Beteiligten Akteuren vor Ort in Form eines Rundes Ti- sches eine Kompromisslösung zu finden, die auch im Stadtteil Akzeptanz findet. Dieser Vorstoß der Einbindung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger in die Entschei- dungsfindung wurde von allen anderen Par- teien abgelehnt.

Aus Sicht der GRÜNEN kranken die derzei- tigen Bebauungsplanverfahren daran, dass es nach der Behördenabstimmung der Plan- entwürfe so gut wie ausgeschlossen ist, im Beteiligungsverfahren noch Änderungen an den Plänen herbeizuführen.

☞ Antrag ☞ Presseinfo

Bezirk vergibt erneut Gelder für Sport und Kinder

(rg) Im April entschied der Haushaltsaus- schuss über eine Vielzahl von Anträgen ver- schiedener Einrichtungen im Bezirk. Auf GRÜNEN Antrag wurden unter anderem bewilligt:

- Der VfW Oberalster erhält 10.000 € für den Umbau von Dusch- und Umkleideräu- men
- Die im Goldbekhaus beheimatete Arbeits- gemeinschaft Kinderfeste in Winterhude erhält 11.370 € für die Anschaffung eines großen Zelttes für Veranstaltungen

• Der Förderverein des Hamburger Konser- vatoriums erhält 11.200 € für ein Musikka- russell, das Kindern den Zugang zu Instru- menten ermöglicht

• Der Bauspielplatz Tweeltenmoor erhält 14.400 € für die Sanierung seines Außen- geländes

Wir freuen uns, dass wir mit unseren An- trägen Ihre gute Arbeit unterstützen konn- ten und sind gespannt, welche Projektideen uns in der kommenden Legislatur erwarten!

☞ Presseinfo 1 Presseinfo 2 Presseinfo 3

Naturschutzgebiete: Pflegepläne erstellen und umsetzen



(us) Die Bezirksversammlung beschloss auf GRÜNEN Antrag, dass die Umweltbehörde endlich Pflege- und Entwicklungspläne für die Naturschutzgebiete im Bezirk (Rothsteinsmoor, Raakmoor und Eppendor- fer Moor) erstellen bzw. aktualisieren solle.

Diese Pläne sind wichtig, um gezielt das Notwendige für den Erhalt unserer Natur- schätze tun zu können. Auch sollen endlich die benötigten Mittel zur Verfügung gestellt werden.

☞ Antrag

+++ e-Blattgrün +++

(red) Blattgrün gibt es auch im Abo: Eine E-Mail an fraktion@gruene-nord.de genügt, und Sie erhalten alle Ausgaben digi- tal. Sie erhalten nur Blattgrün, keine andere Werbung.

+++ Fahrradbügel für die Preystra- ße in Winterhude +++

(us) Vor kurzem wurden in der Preystraße Absperrbügel, die viele AnwohnerInnen zum Anschließen ihrer Fahrräder nutzten, entfernt. Auf unsere Initiative hin prüft das Bezirksamt, ob in der Preystraße öffentliche Fahrradbügel aufgestellt werden können. Falls kein Platz ist, sollen die Hauseigentümer ange- sprochen werden, ob sie tätig wer- den können.

☞ Antrag

+++ Umbau Kreuzung Tarpen- bekstraße/Lokstedter Weg +++

(us) Im Zuge der Bauarbeiten am Nedderfeld ist an der Kreuzung die westliche Ampel für den Fahrrad- und Fußverkehr abgeschaltet wor- den, so dass jetzt oft drei Ampeln statt einer über- quert werden müs- sen. Die Bauarbei- ten sollen bis Juli dauern. Auf GRÜ- NEN Antrag soll der Bauherr nun eine bessere Lö- sung finden.



Ulrike Sparr,
Abgeordnete für
Winterhude

☞ Antrag

IMPRESSUM

Blattgrün ist ein Infoblatt der GRÜNEN Frakti- on in der Bezirksversammlung Hamburg- Nord. Es erscheint monatlich nach der Bezirksversammlung.

☞ sind Links zu den bezeichneten Informationen auf www.gruene-nord.de oder externen Seiten. Für externe Links wird keine Haftung übernommen.

Herausgeberin: GRÜNE Fraktion Nord; Mi- chael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender (ViSDP); Redaktion: Christoph Reiffert; Fotos, wenn nicht anders vermerkt: GRÜNE Fraktion Nord

Bussestraße 1 // 22299 Hamburg
Tel: (040) 511 79 19 // Fax: (040) 51 22 28
www.facebook.de/gruenenord
fraktion@gruene-nord.de
www.gruene-nord.de

